

Inhalt

Dank.....	9
Einleitung	11
Kapitel 1	
Zum Status quo europäischer Vorgaben und seinen Konsequenzen für die nationalstaatliche Steuerautonomie	16
1.1 Die Mehrwertsteuer: der europäische Status quo und seine Bedeutung für die nationalstaatliche Steuerautonomie.....	20
1.1.1 Der Status quo: mehrwertsteuerliche Vorgaben heute.....	21
1.1.2 Nationale Autonomieverluste bei der Gestaltung und Verwaltung der Mehrwertsteuer.....	30
1.2 Spezielle Verbrauchsteuern: der europäische Status quo und seine Bedeutung für die nationalstaatliche Steuerautonomie.....	41
1.2.1 Der Status quo: Vorgaben an die speziellen Verbrauchsteuern heute.....	42
1.2.2 Autonomieverluste bei der Gestaltung und Verwaltung der speziellen Verbrauchsteuern	47
1.3 Kapitalverkehrsteuer: der europäische Status quo und seine Bedeutung für die nationalstaatliche Steuerautonomie.....	51
1.3.1 Der Status quo: Vorgaben an die Kapitalverkehrsteuern heute	51
1.3.2 Autonomieverluste bei der Gestaltung und Verwaltung der Kapitalverkehrsteuern	54
1.4 Die persönliche Einkommen- und Unternehmensbesteuerung: der europäische Status quo und seine Bedeutung für die nationalstaatliche Steuerautonomie	56

1.4.1 Der Status quo: Gestaltungs- und Verwaltungsvorgaben heute	57
1.4.2 Autonomieverluste bei der Gestaltung und Verwaltung der Einkommensbesteuerung	86
1.5 Prozessrisiko: Autonomieverluste bei der Gestaltung der mitgliedstaatlichen Einnahmenseite	110
1.6 Noch autonom? Ein Fazit	118
Kapitel 2	
Die steuerpolitische Integration und wie es dazu kommen konnte	121
2.1 Die Harmonisierung der indirekten Steuerpolitiken	126
2.1.1 Die Angleichung der Umsatzsteuersysteme in den späten 1960er Jahren	126
2.1.2 Die Angleichung der mehrwertsteuerlichen Bemessungsgrundlagen Ende der 1970er Jahre	134
2.1.3 Die Angleichung der speziellen Verbrauchsteuern, der Mehrwertsteuersätze und der Verwaltungsvorgaben Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre	138
2.2 Erklärungen für die Integration direkter Steuerpolitiken	148
2.2.1 Die Angleichung der einkommensteuerlichen Bemessungsgrundlagen durch die Verhinderung der doppelten Besteuerung im Gemeinsamen Markt	149
2.2.2 Die Angleichung der Zinsbesteuerung	155
2.3 Zusammenfassung und Fazit	165
Kapitel 3	
Zur steuerpolitischen Verfasstheit Europas	171
3.1 Wettbewerbsföderalismus und kooperativer Föderalismus: idealtypische Merkmale der steuerlichen Einnahmenseite der Staatsebenen im Bundesstaat	174
3.1.1 Die Merkmale eines wettbewerbsföderal organisierten Besteuerungssystems	176
3.1.2 Die Merkmale eines kooperativ organisierten Besteuerungssystems	181
3.2 Idealtypische Merkmale im Abgleich mit der US-amerikanischen, der bundesdeutschen und der europäischen Gegenwart	188
3.2.1 Zur Einordnung der einkommensteuerlichen Mehrebenenverflechtung Europas	189

3.2.2 Zur Einordnung der mehrwertsteuerlichen Mehrebenenverflechtung Europas	192
3.2.3 Zur Einordnung der verbrauchsteuerlichen Mehrebenenverflechtung Europas	194
3.2.4 Zur Einordnung der Finanzausgleichströme	195
3.3 Aufkommenseitiger Wettbewerbsföderalismus in Europa?	
Ein Fazit	197
 Zusammenfassung: Geteilte Steuerstaatlichkeit in Europa	202
 Tabellen	209
 Literatur	210